

Basenbad mit Blutorangenöl

Mentaler- und körperlicher Stress und eine «säurelastige» Ernährung sind die bedeutendsten Ursachen für eine chronische Übersäuerung und damit für gesundheitliche Probleme aller Art. Ein umfassendes Stressmanagement, eine gesunde Ernährung, eine ausreichende Nährstoffversorgung und ein effektives Programm zur Entsäuerung gehören daher mit zu den wichtigsten Massnahmen, um gesund, ausgeglichen und leistungsfähig zu bleiben.

Für ein Gleichgewicht der Säure-Basenhaushalts hilft schon oft ein- bis zweimal pro Woche ein warmes Basenbad zur Entsäuerung, und Ihre Haut bekommt zusätzlich noch einen gesunden und natürlichen Schutzmantel. Für «Bademuffel» gibt es auch die Möglichkeit sich mit der oralen Einnahme spezieller Basenmittel zu entsäuern.

Ein Basenbad – kleiner Aufwand, grosse Wirkung
Basenbäder sind schon seit Jahrtausenden bekannt für ihre heilsamen Wirkungen. Früher reisten die Menschen quer durch die Länder, um Mineral-bäder, Salzseen oder heisse Quellen aufzusuchen und dort ein entspannendes und heilsames Bad zu nehmen. Denn wer kennt es nicht, dieses wohlige Gefühl, wenn man sich ins warme Wasser sinken lässt. Schnell lassen Muskelschmerzen, Gelenkschmerzen und auch Unterleibsschmerzen deutlich nach. Die Anspannung schwindet. Zurück kehren die Lebenskräfte und man fühlt sich wie neu geboren.

Basenbad für die Entsäuerung zu Hause

Wie praktisch, dass wir heute unsere heisse Quelle in der eigenen Wohnung haben und keine tagelangen Reisen mehr auf uns nehmen müssen, nur um ein wohlverdientes Basenbad zur Entsäuerung zu nehmen. Sie brauchen folglich nichts weiter als eine Badewanne und ein Basenbad für die Entsäuerung über die Haut.

Basenbad und Antioxidantien

Nimmt man ausreichend Antioxidantien zu sich, dann wird man weniger stressanfällig. Das bedeutet, die stressauslösenden Reize aus der Umgebung lösen keine oder nur noch verminderte Stressreaktionen aus. Mit den richtigen Antioxidantien erlebt man einen tieferen Schlaf, eine verbesserte Konzentration und optimierte Muskel- und Nervenfunktionen. Die Ergänzung defizitärer Antioxidantien wie Q10, MSM und Vitamin E mindern Entzündungen und Schmerzen. Magnesium in einem oral einzunehmenden Basenmittel hilft bei Krämpfen. Zink ist für die Aktivierung von mehr als 300 Enzymen verantwortlich. Vitamine wie D3 und K2 helfen dabei, Sauerstoff effektiver nutzen zu können und sie reduzieren die Wahrscheinlichkeit, eine Arteriosklerose oder Blutgerinnsel zu entwickeln. Olivenblätter-Extrakt verbessert

die Funktion der Bauchspeicheldrüse und verbessert die Wirkung des Insulins auf die Körperzellen, verringert also die Insulinresistenz. Letztendlich profitiert auch ganz besonders die Haut von einem Basenbad mit Magnesium. Magnesium verhindert eine übermässige Austrocknung der Haut, weshalb das wertvolle Mineral dazu beitragen kann, die Schuppenbildung und auch den Juckreiz bei Hauterkrankungen wie Neurodermitis oder Schuppenflechte zu verringern.

Basenbad zur Entsäuerung

Natriumhydrogencarbonat, Natriumcarbonat und Meersalz wird den pH-Wert Ihres Badewassers erhöhen. Messen Sie den pH-Wert vor und nach Ihrem Basenbad mit Hilfe von pH-Wert Teststreifen. Sie werden feststellen, dass der pH-Wert Ihres Badewassers nach einer Stunde Badezeit gesunken ist. Das ist deshalb der Fall, weil ein Basenbad dafür sorgt, dass die Haut zur Entsäuerung angeregt wird, also Säuren über die Haut ausgeleitet werden können. Aus diesem Grunde gehören Basenbäder grundsätzlich zu jedem umfassenden Entsäuerungsprogramm dazu. Gerade bei Stress entstehen grosse Säuremengen. Wenn nun regelmässig Basenbäder zur Entsäuerung durchgeführt werden, können diese Stressfolgen immer wieder eliminiert werden, so dass eine Anhäufung von Säureschlacken und damit langfristige Gesundheitsbeschwerden vermieden werden. Natriumhydrogencarbonat fördert darüber hinaus die hauteigene Rückfettung und sorgt infolgedessen auch für eine glatte und geschmeidige Haut.

Basenbad – Das Extra

Unser Basenbad enthält zusätzlich Blutorangenöl. Das gibt dem Basenbad einen angenehmen Duft und hilft zum Entspannen.

Wie nimmt man ein Basenbad?

Achten Sie für Ihr Basenbad auf die richtige Badewassertemperatur. Sie sollte 39 Grad nicht übersteigen. Da die Säureausscheidung über die Haut erst nach 30 Minuten einsetzen soll, empfiehlt sich für ein Basenbad eine Badezeit von ca. 40 Minuten. Basenbäder können in Zeiten grosser Stressbelastung oder auch während eines Entsäuerungsprogrammes bis zu dreimal wöchentlich kurweise (zwei bis vier Wochen lang) angewandt werden. Im Anschluss daran genügt 1 Basenbad pro Woche.

Was kommt nach dem Basenbad?

Basenbäder entspannen tief und nachhaltig. Sie sind daher ideal für einen erholsamen Tagesabschluss geeignet.

Nach einem Basenbad empfehlen wir eine gute Bodyemulsion mit Q10, L'Carnosin, MSM und Astaxanthin. Vermeiden Sie im Anschluss an ein Basenbad in jedem Falle Stress oder nervenaufreibende Freizeitaktivitäten.

Ein Basenbad bei Bluthochdruck?

Wenn Sie an Herzbeschwerden, Bluthochdruck oder Diabetes leiden, sprechen Sie vor einem Basenbad mit ihrem Therapeuten und erkundigen Sie sich, wie Sie Ihre Badeabende gestalten sollten, damit auch Sie nicht auf Basenbäder verzichten müssen. In jedem Falle sollten Sie hier auf wohl-temperiertes Wasser und auf kurze Badezeiten achten.

Die Firma Nutrition World bietet Basenbad mit Blut-orangenöl in der Darreichungsform von einer Dose à 1200g an.

Anwendung:

2 bis 3 Messlöffel auf ein Vollbad.

1 TL auf ein Fussbad.

1 TL auf ½ Liter Wasser für einen Wickel.

Das Basenbad nicht einnehmen. Kühl, trocken und vor Licht geschützt lagern.

Ein optimales Ergebnis ist erreicht, wenn der Morgenurin einen pH-Wert zwischen 6,4 bis 7,3 aufweist.

Packungsgrößen:

Dose à 1200 g

Zusammensetzung:

Meersalz, Natriumhydrogencarbonat, Natriumcarbonat, Blutorangenöl (citrus aurantium).

Für weitere Auskünfte fragen Sie Ihren

- Arzt
- Therapeuten
- Drogisten
- Mitglieder der Swiss Mitochondrial Medicine Association

Ein Produkt der

NUTRITION-WORLD-GROUP Corp.

Mail: nutrition-world@cellpro.at

Website: www.nutrition-world.at